

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gef. Ad. Schlech, Postlieferant,
Dr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Auslandsexpeditionen

R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. & Co.,
Invalidendank.

Berantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Mr. 460

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonne und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 4. Juli.

1895

Inserate, die sechsgespalten, Verteilte oder deren Raum
in der Morgenansage 20 Pf., auf der letzten Seite
30 Pf., in der Mittagansage 25 Pf., auf bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Erreitung für die
Mittagansage bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenansage bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

△ Berlin, 3. Juli. [Vom Herrenhause.] Die Stempelsteuerkommission des Herrenhauses hat sich noch in letzter Stunde besonnen und den Beschluss auf Herauslösung des Fideikommisstempels wieder zurückgenommen. Das Stempelsteuergesetz behält somit die Gestalt, die es im Abgeordnetenhaus bekommen. Man sieht, was gutes Zureden zu Wege bringt, namentlich wenn es der Finanzminister Miquel ist, der den Konservativen ins Gewissen redet. Das Herrenhaus kann sich auf Herrn Miquel freilich auch verlassen. Über die leidige Notwendigkeit des 3prozentigen Fideikommisstempels hat sich die Kommission durch die Resolution Lebeck hinweggehoben, die die Staatsregierung erachtet, dem Landtage eine Vorlage über das Fideikommiswesen zu machen. Die freundliche Zustimmung des Finanzministers, vielmehr die Ermunterung zu ihrer Forderung, hat die Kommission schon vorher vom Finanzminister erfahren.

— Amtliche Aufklärung über die Tiefe des Nordostseekanaals fordert die „Nationalztg.“. Sie kann nicht glauben, daß der Bau „so verkehrt“ betrieben worden sei. Allerdings sei es an sich nicht überraschend noch unruhigend, wenn nicht gleich die größten Schiffe von 7 bis 8 Meter Tiefgang den Kanal passieren können. Auch der Suezkanal habe nicht gleich zu Anfang die volle Leistungsfähigkeit gehabt, die er später erlangte.

L. C. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte eine vom 30. Juni datirte kaiserliche Verordnung, welche die Verordnung betreffend die Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien und den spanischen Kolonien kommenden Waren dahin abändert, daß vom 1. Juli ab der Eingangs zoll für Honig nicht mehr 30 sondern 54 Mark beträgt. Damit ist lediglich die Konsequenz gezogen aus der am 1. Juni in Kraft getretenen Novelle zum Zolltarif, wonach der Eingangs- zoll für Honig, auch löslichen, von 20 auf 35 M. erhöht worden ist. Der 50 prozentige Zuschlag beträgt also nicht mehr 10, sondern 18 M. Von der durch die Zolltarifnovelle erhaltenen Vollmacht, den Zollzuschlag von 50 auf 100 Prozent der tarifmäßigen Zolls zu erhöhen, hat der Bundesrat keinen Gebrauch gemacht.

— Seitens des Auswärtigen Amtes in Berlin ist an den Privatdozenten Dr. Georg Schneidemühl, der gegenwärtig mit der Herausgabe eines Lehrbuches der vergleichenden Pathologie und Therapie des Menschen und der Haustiere beschäftigt ist, die Anfrage gerichtet worden, ob er bereit wäre, nach Deutsch-Ostafrika zu gehen, um die Natur der dort herrschenden Kinderkrankheiten festzustellen und Ratschläge zu geben, betreffend Hebung der Viehzucht in jenen Gegenen.

— Die Zuckersteuerkonferenz in Wien, an der als deutsche Vertreter Geheimer Oberfinanzrath Erdmann und Oberregierungsrath Kühn teilgenommen haben, hat nach der „Kölner Ztg.“ vorläufig zu keinem Ergebnis geführt. Die deutschen Vertreter seien am Dienstag heimgelohnt; doch werde allseitig die Aufhebung der Zuckerprämien als wünschenswert erlangt. Die Aufhebung wäre besonders für Österreich-Ungarn, das höhere Ausfuhrprämien hat als Deutschland, erwünscht.

— Für die Reichstags-Ersatzwahl in Groß-Wartenberg-Wels stellt nach der „Bresl. Ztg.“ die Frei- und Unparteiische Volkspartei als Kandidaten Oberlehrer Dr. Dörmann in Bremen auf.

— Herr Dr. Scholz, der Leiter des St. Jürgen-Asyls in Bremen, sendet dem „Berl. Tagbl.“ mit der Bitte um Aufnahme folgende Erklärung:

Herr Pastor v. Bodelschwingh hat an eine Anzahl Zeitungen eine Erklärung versandt, die sich zum Theil gegen die von mir zuerst in einem Brief an Herrn Geheimrath Dr. Bünz zu Eberswalde gemachte Mittheilung richtet, daß in dem Bremischen St. Jürgen-Asyle Misshandlungen Geisteskranken seitens des Vielesfelder Pflegersonals vorgekommen seien. In seiner Erklärung weist Herr Pastor v. Bodelschwingh darauf hin, daß ich selbst früher vielfach das Vielesfelder Personal mündlich und schriftlich geprüft habe. Das ist wahr, ich habe zu den beredtesten Lobrednern dieser Art Pflege gehört. Aber ich bin enttäuscht und auf sehr harte Weise eines Anderen belehrt worden; zuerst im Jahre 1889, wo die schwere gemeinschaftliche Misshandlung einer Kranken zur Sprache kam. Bei dieser Gelegenheit und später, lange nach Weggang des Vielesfelder Personals, im Jahre 1893, ist mir dann noch eine Anzeige des Theaters von Fällen bekannt geworden von einwandfreien Männern und zum Theil vor Notar und Zeugen eidesstattlich erarbeitet. Mehrfach und nicht zum Mindesten in den letzten Tagen bin ich direkt und indirekt aufgefordert worden, mein Material zu veröffentlichen. Aber ich habe immer damit zurückgehalten und halte auch heute noch damit zurück, wenigstens vor der Öffentlichkeit. Denn schon vor zwei Jahren habe ich die Beweise dem Vorstande des „Vereins Deutscher Irrenärzte“ mündlich, und vor Kurzem auf Erforderniss dem Ersten Staatsanwalt hier selbst schriftlich und vollständig übergeben. Mehr möchte ich nicht thun. Denn es widerstrebt mir trotz allem, einer Gesellschaft, mit der ich lange vor gemeinsamen Altvätern gepflegt, ohne dringende Gründe der Notwehr wehe zu thun.“

Neben den Anhängern Ahlwardt und Zimmermann hat,

wie der „Berl. Presse“ aus Weimar geschrieben wird, auch der dort neu gewählte freikonservative Abg. Reichmuth zu der Kanalfete einen „Dienner“ mitgebracht Namens Röhr. Derselbe ist ein sehr wohlhabender Gutsbesitzer und Verwandler des Herrn Reichmuth. In Weimar ist das Sprichwort entstanden: „Wer der Reichmuth zum Reich hat, kann bis nach Kiel kommen, und wenn es das deutsche Reich auch hundert Thaler kostet.“ Der „Vorwärts“ spricht auch von einem falschen Dienner, den der nationalkonservative Abg. Münnich-Ferber für Hof mitgebracht habe; aber dieser Dienner wird nicht genannt.

— Eine Lehrveranstaltung hat die großherzogliche Staatsanwaltschaft in Weimar gefällt. In Apolda gebot in der Nacht vom 26. zum 27. Januar d. J. in dem Restaurant „Zur Krone“ der Nachtwächter Rittermann an Feierabend, weil die Polizei stürmte eingetreten war. Die anwesenden Bevölker erwiderten hierauf: Wir feiern Kaisers Geburtstag. Darauf that der Nachtwächter eine Neuherung, die der Staatsanwaltschaft als Majestätsbeleidigung denunziert wurde. Die großherzogliche Staatsanwaltschaft in Weimar hat aber den Denunzianten unter dem 1. April wie folgt abschaffen lassen: „In Gewöhnlichkeit des § 169 der Strafprozeßordnung für das Deutsche Reich ist Herr (Name des Angebers) in Apolda zu beschelten, daß die Unterstüzung gegen den Nachtwächter Rittermann daselbst wegen Majestätsbeleidigung in der Erwagung eingestellt worden ist, daß der Beschuldigte, wenn er auch in Unmuth eine unüberlegte Neuherung gethan haben mag, doch nicht daran gedacht hat, Se. Majestät den Kaiser beleidigen zu wollen.“ Es ist dringend zu wünschen, daß sich die Gerichte und die Staatsanwaltschaften allgemein der Anschauung der Behörde in Weimar zuwenden.

Vokales

Posen, 4. Juli.

n. Unterschlagung. Gestern Vormittag 11¹/₂ Uhr wurde der Arbeiter Nawrot auf dem Alten Markt verhaftet, weil er zwei Tönnchen Kirchen und eine Schürze untergeschlagen hatte.

n. Rohheit. Ein Menschenlauf entstand gestern Abend 9 Uhr an der Schloss- und Wasserstraße, weil ein Deutscher einen Arbeitslurschen mit der Peitsche an den Kopf geschlagen und ihn an den Augen verlegt hatte.

n. Aufbrunfall. Gestern Vormittag 7¹/₂ Uhr wurden die vor einem mit Sirok beladenen Wagen gehpannten Pferde des Wirths Andreas Lata zerstört aus Wierclowice, Kreis Posen-West, auf der Mühlstraße schen und eingen durch. L. fiel hierbei vom Wagen und erlitt eine geringe Verleugung am rechten Auge. Die Pferde wurden alsbald wieder zum Stehen gebracht.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde gestern Abend ein Musiker wegen Hausfriedensbruchs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt, ein Arbeiter wegen groben Unfugs, ein Pflüger wegen Verdachts des Diebstahls, zwei Bettler, zwei obdachlose Männer- und eine Frauensperson mit zwei Kindern. Gefunden in Herrenvorname, in Wircene, eine 3 Meter lange Spannkette, ein Paar Lederhandschuhe mit Namenszeichnung, eine goldene Damenuhr. — Verloren ein kleines brauner Damengemone ohne Metallverschluß mit 16,50 M. baarem Inhalt, sowie je eine Dauerkarte zum Zoologischen Garten und zur Gewerbeausstellung auf den Namen „Frau Cicilia Merzbach“ lautend, ein zweireihiges Korallenarmband, ein weißer Sonnenschirm, ein Ledermaulorb mit Marke 1895/96 aus Berlin. — Zugelassen ein Wellensittich. — Zugelassen ein brauner Jagdhund mit weißem Streifen an der Brust und etwas gelben Flecken über den Augen.

n. Aus dem Nachbargebieten der Provinz.

* Gleiwitz, 3. Juli. [Aus dem ersten Stockwerke abgegrenzt.] Ein bedauerlicher Unfall hat sich am Sonnabend in der Hütenschule ereignet. Der Lehrer hatte drei Mädchen nach beendetem Schulunterricht nicht nach Hause gehen lassen, sondern in das Schulzimmer eingesperrt. Ein Mädchen im Alter von zehn Jahren kletterte, bald nachdem der Lehrer das Schulzimmer verlassen hatte, auf das Fenster des im ersten Stockwerke belegenen Zimmers, öffnete dasselbe und sprang herunter. Mit zerschmetterten Gelenken blieb das Mädchen unten liegen. Der so hingezogene Arzt konstatierte, daß das bedauernswerte Kind die Beine gebrochen hatte.

* Sprottau, 2. Juli. [Konflikt in der Kommune als Verwaltung.] Der früher schon einmal erwähnte in hiesiger Kommunalverwaltung zum Ausbruch gekommene Konflikt ist, wie vorauszusehen war, nunmehr tatsächlich in ein ernstes Stadium getreten, indem Bürgermeister Wäsche, angeblich auf Betreiben und auch mit Unterstützung des Regierungspräsidenten das Strafverfahren gegen den Rentier Winter als unbesoldetes Magistratsmitglied, gegen den Vorstand des Stadtverordnetenkollegiums und gegen ein Mitglied desselben beantragt hat. Der Antrag ist von der Staatsanwaltschaft aufgenommen worden und heute hat bereits die erste Vernehmung der Angeklagten vor dem hiesigen Amtsgericht stattgefunden. Wie der „Nat. Anz.“ hört, soll ein weiteres Strafverfahren in derselben Angelegenheit auch gegen das hiesige „Wochenblatt“ und eine Reihe anderer Blätter eingeleitet werden, welche das „Wochenblatt“ als Quelle für eine Belästigung des Konfliktes in gleichgültiger Form benutzt haben. Dem Ausgang dieser Prozeß steht man mit gespanntem Interesse entgegen.

* Beuthen, 3. Juli. [In der Wirtschaftszeitung der Anzeigenbett,] die bekanntlich am 7. Juli vor dem Schwurgericht zu Beuthen O.-S. verhandelt werden wird, scheint nach der ultramontanen „Frankenst. Münsterb. Ztg.“ festzustehen, daß nicht nur auf Seiten der Gemeinde, sondern auch auf Seiten der beiden Bewerber um die Paraffin-Mikulischütz gelehnt werden ist und daß die unerhörten Ausschreitungen sehr wohl hätten vermieden werden können, wenn seitens der letzteren korrekt verfahren worden wäre. Politische, oder politisch-nationale Motive liegen den Vorgängen nicht zu Grunde. Neben die Vorgeschichte der traurigen Ausschreitungen gehen zwei Lesarten um, von denen

die eine alle Schulb auf den einen Bewerber, den früheren Pfarradministrator von Mikulischütz, Burek, schiebt, während die andere den zweiten Bewerber, den früheren Pfarrer in Alt-Tarnowitz, Waindzoch, für diese Vorgänge verantwortlich macht. — Der „Nat. Anz.“ dementirt übrigens seine gestern von ihm gebrachte Nachricht, die Kirche in Mikulischütz sei geschlossen worden. Es hat vielmehr Pfarrer Neumann aus Bzbrze dort wiederholz amtirt. Dagegen wurde nicht auf dem neuen Kirchhof, wo Blut geflossen ist, sondern auf dem alten beerdigt. Pfarradministrator Burek hatte zunächst einen Urlaub angetreten, den er in Würzburg verbracht haben soll und ist laut der bischöflichen Publikation als Pfarradministrator nach Kopplitz verlegt, von wo Pfarrer Spobr auf die Alt-Tarnowitzer Pfarrkirche eingeschafft wurde. Pfarrer Waindzoch verweilt vorläufig in Mikulischütz, obwohl er nicht amtirt.

* Stuhm, 3. Juli. [Unterschlagung.] Der Kanzleibüro Franz Grochalski in Christburg hat sich in seiner Eigenschaft alsstellvertretender Gerichtsvollzieher Unterschlagungen von Geldern zu schulden kommen lassen und ist dann flüchtig geworden. Er wird steckbrieflich verfolgt.

Angelokommene Fremde.

Posen, 4. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Oberfinanzrath Haupt a. Stettin, Amtsräther Drewnedt a. Müllsch. Domänen-Direktor Klug u. Familie a. Bielekowice, die Majore Kläber a. Posen u. Graf Merveldt u. Frau a. Allenstein, Lieutenant Staudt a. Posen, Direktor Merges a. Rosenberg i. Westpr., die Landwirthe Frey u. Gerskenrau a. Brandshütz u. die Kaufleute Michels u. Graf a. Krefeld, Scherf a. Bonke, Robert Wendelsohn, Seelig, Landen, Prostauer, Günther u. Paul a. Berlin, Reitschel a. Breslau, Siebold a. Gera, Altenenberg a. Wien, Gaspari aus Czarnikau u. Urbat a. Königsberg i. Pr.

Miylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Wendorff a. Bzdzeczowo, Baumleiter Nekler a. Wollstein, Apothekenbesitzer Büttner u. Frau a. Nadel, Arzt Dr. Borlowksi u. Frau a. Nadel, Fabrikbesitzer Heitmeister a. Mühlhausen i. Els., Agent Beyer a. Berlin, Baron v. Budberg a. Kurland u. die Kaufleute Nablonksi a. Stettin, Casper a. Thorn, A. Kacz a. Breslau, Leo Kacz, Max Kacz, Holländer u. Kunz aus Berlin u. Hille a. Brieg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Berka u. Sohn a. Sobolowsko, Frau Skapsta a. Grabowo, Frau Bonlowska aus Wisniowo, Frau Lipczynska a. Biernatki u. Czembinski a. Bedzitow, Inspiztor Skarb a. Lemberg, die Pröpste Ruzkiewicz aus Boruszyyna u. Kruszwica a. Miejska-Gorla, Frau Bierzynska aus Zbiersk, Frau Gajewski a. Mogilno u. die Kaufleute Jabłonksi a. Manowo, Zawadzki a. Bolen, Starkel a. Lemberg, Ebel a. Kattner, Herse a. Warschau, Litwinski u. Frau a. Mogilno u. Henning a. Hamburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Landwirth Gerber a. Bromberg, Ingenteur Nobis a. Landsberg a. W., Schiffseigner Scheffer u. Frau a. Posen u. die Kaufleute Löwy u. Frau a. Budowitz, Spranger a. Berlin, Schröder a. Mittelwalde, Stolze a. Nowitzlaw, Fischke a. Guhrau, Heinzelmann a. Dresden und Goltz aus Leipzig.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Ossowatzki a. Borsig, Dobrid a. Rastadt, Czermann a. Riffen, Theves a. Berlin, Lehmann a. Strelno, Strelno, Gebr. Bremeln a. Bleichen, Börfel a. Konstanz a. B. u. Lychomsk a. Frau a. Thorn, Bürgermeister Saalmann a. Bielefeld, Professor Wolf a. Rastenburg, Fabrikant Kreuzer a. Landsberg a. W., Fräulein Seiler a. Breslau, Frau Krenz, Frau Seidel u. Frau Römmel a. Potsdam.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Sokolowski a. Bafos, Blaskowska a. Warschau, Heimann, Chojnicki u. Blumzweig a. Słupce, Sawinski a. Grätz u. Wojtowtka a. Schitom u. Landwirth Preim a. Potsdam. J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel) Rentier Sarazin a. Potsdam, Fabrikbesitzer Gade u. Frau aus Breslau, Kapellmeister Krobick a. Bremen, Restaurateurin Frau Wiesner a. Berlin u. Kloster a. Stettin.

Theodor Jahn's Hotel garni. Die Kaufleute Matz a. Pinne, Weniger, Dummer, Spielbich, Klein a. Berlin, Frau Schlachtaub u. Tochter a. Bzdzeczowo, Mühlenthal a. Nowitzlaw, Silberstein a. Gollub, Friedländer, Landsberg, Chutsch u. Schlesinger a. Breslau u. Böhheim a. Elbing u. Proviantamt-Rendant Götz u. Frau a. Posen.

Handel und Verkehr.

* London, 2. Juli. [Hopfenbericht von Gangaff, Ehrenberg u. Vollat.] Der Markt ist sehr ruhig und Preise sind ohne Aenderung. Die wenigen Verkäufe beschränken sich auf die besten Sorten. Englische, Mittel und geringe sind dagegen gänzlich vernachlässigt. Einige tafelformische gingen ab zu Breslau von 30—45 Sh. Die Berichte aus den Pflanzungen sind ohne wesentliche Aenderung; die Blüte leidet an Mangel an Regen und die schlecht kultivierten Gärten zeigen dies zur Genüge. Ungezügelte scheint nicht zugenommen zu haben, hat sich aber weiter verbreitet und Wachstum hält noch stets an. Die Berichte aus New-York State sind durchaus nicht glänzend, die Gärten sind schlecht kultiviert und die Blüte hat sehr durch die letzten Fröste gelitten. Von der Pacific-Küste laufen die Berichte dagegen gut. Der Import während voriger Woche betrug 2315 Br. gegen 2697 Br. in der vorrespondirenden Woche 1894.

Marktberichte.

* Berlin, 3. Juli. Central-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Marktlage. Fleisch-Schweinefleisch und Geflügel: Butchern mäßig, Geschäft etwas reger, Willepreise höher, Geflügel unverändert. — Fische: Butchern genügend

Geschäft schleppend, Preise etwas weichend. — Butter und Käse: Unverändert, Harzer Käse schwer verkauflich. — Gemüse, Süß und Süßfrüchte: Aufzehr reichlich, Geschäft ruhig. Kartoffeln wieder nachgebend, auch Wirsing- und Blumenkohl billiger, Spargel und Pfefferlinge anzehlend, Obstpreise wenig verändert.

Kleinfleisch. Ia 55–60, IIa 48–52, IIIa 42–46, Iva 35–38, dänisches Ia 38–48, Kalbfleisch Ia 48–58, IIa 28–45, Hammelfleisch Ia 50–55, IIa 45–48, Schweinefleisch 38–46 M., Dänen 30–36 Mark, Baconier —, Mark, Ressen —, Kartoffeler —, Serben —.

Geräucherte und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Wachschinken 100 bis 120 M., Speck geräuchert do. 50–54 M., harrt Schinkenwurst 100 M., weiche do. 80–90 M. der 50 Kilogr.

Wild. Rehbock Ia per 1/4, Kilogr. 0,60–0,80 M., do. IIa 0,50–0,58 M., Rothwild per 1/4, Kilogr. 0,30–0,50 M., Damwild 0,40–0,70 M., Wildschweine 0,30–0,35 M., Nebenläufer, Frischlinge — M., Kantisches per Stück — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 59–71 Mark, do. große 54 M., Zander 80 M., Barsch 35–49 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße 90 Mark, do. kleine — M., Schleie 65–70 M., Bleie, kleine 27–30 M., Karpfen 40–49 M., Aale, große 106–109 M., do. mittl. 90–91 M., do. kleine 50–52 M., Blögen 30–36 Mark, Karpen 40–54 M., Rödorff 40–49 M., Wels 39 M., Raape 24–30 M., Alano 43–44 M.

Butter. Ia. per 50 Kil. 76–84 M., IIa. do. 70–75 M., geringer Hofbutter 65–70 M., Landbutter 60–70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Radier 2,00 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogramm 3,00 Mark,

do. alte Dabersche 2,25 Mark, Möhren, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettich per Schock 6 bis 14 M., Salat per Schock 0,60–0,75 M.

Breslau. 3. Juli. (Amtlicher Produktions-Bericht.)

Rüböl p. 100 Kilogr. — Gefündigt — Br. per Juli 44,50 M. Ott. 45,00 Br.

Dessau. Die Preiskommission.

O.Z. Stettin, 3. Juli. Better: Leichtes Gew. l. Temperatur + 20° C. Barometer 765 Mill. Wind: W.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm Ioko 144–147 M., per

Juli 147,50 M. nom., per September–Oktober 149,50 M. Br. u.

Gd., per Oktober–November 151 M. Br. u. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogramm Ioko 123 bis 126 M., per Juli 122 M. nom., per Juli–August 122 M. nom., per September–Oktober 124,50 M.

bez. — Hafer per 1000 Kilogr. Ioko pomm. 115–120 M.

Spiritus matt, per 1000 Liter Proz. Ioko ohne Faz 70er 37,20 M.

nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulierungspreise: Weizen 147,50 M., Roggen 122 M.

Landmarkt: Weizen 145–150 M., Roggen 125–128 M.

Gerste 110–115 M., Hafer 118–124 M., Kartoffeln 48–51 M.

Hu. 1,50–2,00 M., Stroh 22–24 M.

Mittamlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. Ioko ohne Faz 48,00 M. Br., per Juli 44,00 M. Br., per September–Oktober 44,25 M. Br.

Betroleum Ioko 11,60 M. verz. per Kasse mit 1/2 Proz. Abzug.

Bromberg-Montw. J. Höppner, V 709, leer, Bromberg-Zuckschwanz Th. Schwarz, XIV 54, Melasse, Kruszwitz-Danzig. W. Fablowksi, V 701, Kartoffelmehl, Bromberg-Danzig. W. Mewes, VIII 1890, leer, Berlin-Bromberg. J. Sobolewski, I 16942, leer, Bromberg-

Telegraphische Nachrichten.

Berlin. 4. Juli. Der bei der gestrigen Explosion des Luftschilders der Militärfliegerabteilung schwer verletzte Pionier Wucherpennig ist heute früh gestorben. Die übrigen leichter Verletzten befinden sich verhältnismäßig wohl.

Die Anarchisten wollen zum 15. Juli ein neues Organ unter dem Titel „Freiheit“ herausgeben. In einer heute abzuholenden Anarchistenversammlung soll über diese Angelegenheit beschlossen werden.

München. 4. Juli. Nach einer Meldung der „M. N. N.“ ist der Oberregisseur des Münchener Hoftheaters, der Schauspieler Keppeler, in Kuffstein einem Schlaganfall erlegen.

Dessau. 4. Juli. Wie der „Anhalter Staatsanzeiger“ meldet, ereignete sich Nachts in Oranienbaum ein großes Brandunglück. Sechs Besitzungen wurden vollständig vernichtet. Der Schaden beträgt über eine halbe Mill. Mark. Der Urheber des Unglücks ist ein neunjähriger Knabe aus Dessau, der während der Ferien Verwandte in Oranienbaum besuchte.

Petersburg. 4. Juli. Gestern traf hier die bulgarische Deputation ein mit dem Metropoliten Clement an der Spitze. Clement wurde auf dem Bahnhofe von Mitgliedern der bulgarischen Kolonie empfangen. In seinem Abstiegskreis, dem Hotel Bellevue, erhielt er den Besuch des Vizepräsidenten des Petersburger Slavischen Wohltätigkeitsvereins, Sabler, welcher zugleich Geistliche des Oberprokurator des Synods ist, und andere Mitglieder des Vereins. Die bulgarische Deputation, welche morgen feierlich einen Kranz auf das Grab Alexander III. niederlegen wird, wird hier ungefähr 10 Tage verweilen.

Konstantinopel. 4. Juli. Die auswärts verbreitete Nachricht von einer Bombardierung der Landwehrdivision in Eßleben ist unbegründet.

Belgrad. 4. Juli. Hier wurden revolutionäre Propagandaaktionen in bulgarischer Sprache, welche nach Macedonien bestimmt waren, von der Polizei beschlagenahmt.

Sofia. 4. Juli. Wie die „Agence balkanique“ feststellt, ist die Meldung Konstantinopler und anderer Zeitungen, daß der bulgarische Vertreter bei der Börse, Dimitrow, durch den Verlauf seines Gesprächs mit dem Großvezier über die mazedonische Angelegenheit die Erteilung von Beraths an bulgarische Bischöfe in Macedonien veranlaßte, jeder Begründung entbehrend. Dimitrow hat sich in der That über die bulgarische Bischofsfrage gar nicht unterhalten und hat diese Frage dem Großvezier gegenüber nicht zur Sprache gebracht. Ebenso ist die Meldung ungrundet, daß Dimitrow nicht auf seinen Posten nach Konstantinopel zurückkehren soll, vielmehr wird sich derselbe, sobald sein Erholungsurlaub abgelaufen ist, auf seinen Posten nach Konstantinopel zurückgegeben.

Schiffsvorkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 2. bis 3. Juli, Mittags 12 Uhr

H. Wille, I 22337, leer, Berlin-Bromberg. Aus. Bernhard, I 13297, Feldsteine, Niedola-Tordon. R. Schneller, IV 720, Güter,

1. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Juli 1895. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

3 150 239 324 33 425 504 (150) 25 (100) 632 942 1219 36 328 570
923 2093 107 55 214 84 3110 48 256 94 590 864 76 90 912 4184
381 418 46 799 873 924 5117 200 (200) 378 595 720 95 847 971 6063
(200) 181 353 419 66 650 73 722 886 989 7011 32 122 77 395 508
604 789 844 63 88 8111 44 282 582 84 708 32 97 978 9047 (100) 60
324 473 533 47 603 782
10094 114 271 509 24 29 719 86 91 94 11005 249 (100) 50 354
514 (150) 72 652 726 898 917 42 12080 147 393 532 713 13169 227
481 748 815 14102 62 206 332 40 9 58 91 93 (100) 666 768 924 15019
192 350 614 785 886 (100) 928 16150 229 323 411 86 634 56 772 990
17301 401 43 67 (100) 751 18018 104 243 786 94 860 979 19298 355
613 974
20012 121 68 366 516 611 62 81 95 750 804 908 21051 224 44
371 560 608 29 717 (150) 36 75 957 70 22065 87 538 852 948 (100)
23123 47 271 395 438 45 90 500 38 78 627 715 51 73 818 932 24038
121 42 46 209 323 75 97 499 779 914 25002 48 166 74 557 676 774
843 969 26488 670 706 9 47 56 887 910 27016 207 64 345 (200) 423
560 67 72 646 767 843 965 28008 46 136 85 540 735 911 39 64 69
29110 312 402 539 40 717 41 956 73
30016 31 44 50 88 134 93 227 89 538 669 81 88 770 844 955
31010 116 19 232 400 72 89 (100) 632 808 41 47 914 92 32060 140
67 287 (100) 383 435 60 591 759 89 33177 302 17 56 889 34051
287 519 632 90 705 819 879 909 35042 244 400 74 91 555 (100) 79
700 4 804 (200) 80 988 36124 50 281 329 (100) 89 415 581 (200) 615
908 37139 226 361 75 421 781 38253 56 345 84 93 585 716 (100)
48 39028 87 136 87 359 524 (200) 720 31 846 (100) 21 81 982
40049 210 320 (150) 427 567 741 963 98 41235 66 309 622 776
815 42185 176 203 362 75 434 76 568 820 955 43200 52 623 710
16 823 9 3 41013 306 16 26 549 93 705 75 842 45205 87 356 73 83
493 514 691 811 12 46132 63 70 225 (100) 88 424 77 93 564 833
941 47060 164 231 98 431 566 77 80 768 914 96 48104 95 285 348 548
448 544 805 15 49 94 (150) 116 95 218 (200) 88 268 81 552 616
5 0046 285 98 582 51136 264 367 507 797 901 34 54 52251 305
425 43 583 686 99 734 68 933 63 79 53240 320 451 635 98 713 53
5 4153 (100) 214 42 (100) 90 30 9 528 964 87 55160 344 431 33 62 66
581 92 729 56047 636 700 48 994 95 57020 71 104 91 424 75 504 15
44 611 705 91 887 98 583 33 74 185 253 302 406 572 936 5901 188
255 72 312 20 76 49 506 72 768 886
60090 98 131 265 (100) 93 491 620 64 90 733 925 29 93 6172
532 97 618 863 929 62111 67 210 50 311 32 84 438 584 723 801 901
82 91 63059 378 445 48 79 5 4 693 (100) 706 841 55 984 64287
340 47 546 (100) 82 670 887 65131 319 583 620 68 745 876 981 83
66162 377 418 89 90 783 863 87 947 52 67209 313 482 897 910
68027 39 157 215 392 401 15 501 32 (100) 64 674 769 (100) 943 69103
72 95 360 513 66 658 887 (150) 935
70036 98 151 206 344 439 646 738 929 71069 219 33 66 502 (150)
33 659 712 39 886 72153 334 461 645 715 843 71 96 996 73023 205
323 532 711 25 52 918 42 48 74116 (100) 33 353 483 542 45 59 649
(150) 865 (100) 75102 319 (150) 88 444 928 89 76019 43 (100) 199
540 679 724 832 945 77073 129 346 489 606 749 52 803 78038 121
35 310 427 564 65 67 720 808 920 71 79004 90 227 365 434 54
590 877
80042 49 238 49 329 33 538 45 602 38 723 828 81203 13 92 532
614 90 738 839 993 S2126 219 394 406 40 612 19 762 83 929 55 75
89 83057 98 128 36 55 302 86 618 49 764 953 97 84200 32 325 460
66 668 817 70 85103 625 79 81 772 884 86009 222 66 388 424 569
82 99 (100) 652 808 13 33 95 912 58 87048 96 181 200 (100) 5 29
401 67 585 743 801 967 94 8023 29 74 176 308 31 446 53 566 718
89113 29 53 233 43 92 334 565 634 705 (100) 885
90106 290 485 513 99 618 67 884 903 97 91432 705 878 950
92005 139 231 327 455 97 (100) 522 75 730 822 76 85 93 006 8 (150)
75 (100) 86 302 402 4 66 511 64 667 (100) 94128 49 308 787 99 954
84 95065 165 261 75 373 420 528 660 716 79 827 952 61 96008 75
113 328 412 31 47 528 33 624 40 936 7312 593 96 99 (150) 600 15
806 19 34 98002 245 744 99145 315 450 612 908
104020 125 254 59 349 88 101186 475 526 33 773 932 102142
63 68 300 4:1 604 15 841 933 103050 81 198 223 7